

Pressemeldung

„Lebensmittel wertschätzen, nicht verschwenden“ Warum sich Menschen im Frankfurter Ernährungsrat engagieren

Frankfurt, 15.11.2018. Ende November werden über 120 Menschen in Frankfurt zum 2. Vernetzungskongress der deutschsprachigen Ernährungsräte zusammen kommen. Sie werden zwei Tage lang intensiv über nachhaltige Ernährung diskutieren, sich vernetzen und Lösungen finden für eine Ernährungswende auf lokaler Ebene. Mittlerweile gibt es 12 Ernährungsräte in Deutschland; fast 50 weitere sind dabei, sich zu gründen. Doch was treibt Menschen an, sich in Ernährungsräten zu engagieren? Drei Engagierte sprechen über ihre Motivation.

Doris Spohr, SoLaWi Frankfurt

Doris zum Frankfurter Ernährungsrat: „Der Frankfurter Ernährungsrat bringt zum einen Initiativen und Menschen zusammen, die sich mit nachhaltiger Ernährung befassen. So kann der Ernährungsrat für viele sprechen – das bewirkt mehr, als wenn sich einzelne Betriebe, Initiativen oder Personen äußern. Zum anderen stellt der Lenkungskreis Kontakt zur Lokalpolitik her, denn manche Veränderungen kann nur die Politik erwirken. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft: Jeder muss seinen Beitrag leisten für eine Ernährungswende und im Ernährungsrat kommen sie zusammen.

Bei der regionalen Versorgung sehe ich besonders großen Handlungsbedarf. Am Beispiel unserer SoLaWi* sehe ich, wie die Nachfrage in den letzten Jahren gestiegen ist. SoLAWis zeigen, dass Verbraucher*innen selbst viel tun können. Mehr solcher Angebote sollten diese Nachfrage bedienen; Landwirte können dadurch neue Vertriebswege gehen.

Doris' Vision: Für die Zukunft stelle ich mir eine Vollversorgung vor, an der viele regionale Produzent*innen beteiligt sind. Ich wünsche mir eine starke kleinbäuerliche Landwirtschaft, die – im Gegensatz zur industrialisierten Produktion – die Umwelt schützt, u. a. durch minimierte Transportwege und Verpackungen. Außerdem stellt sie direkten Kontakt zwischen Konsument*innen und Produzent*innen her. Das fördert das Verständnis und damit die Wertschätzung für die natürlichen Herausforderungen der landwirtschaftlichen Produktion.“

Holzhausenstraße 22
60322 Frankfurt
T 069 – 9441 944 1
F 069 – 9441 944 2
info@bfrl.de
www.bfrl.de

-
Geschäftsführer:
Joerg Weber
Vorstand:
Bernd von Lochow,
Guido Hettinger,
Margarethe Hinterlang

-
AG Frankfurt
VR Nr. 15979
St.Nr. 045 255 12058

-
Bankverbindung:
Evangelische Bank
IBAN DE98 5206 0410
0005 0019 86
BIG GENODEF1EK1

Nik Hampel, Bio-Landwirt aus Schotten im Vogelsberg

Nik zum Frankfurter Ernährungsrat: „Ich finde die Arbeit des Frankfurter Ernährungsrats enorm wichtig, um "verantwortungsvolle Ernährung" sichtbar zu machen. Ich möchte ganz praktisch die Zusammenhänge unserer Ernährungsgewohnheiten zeigen. Besonders am Herzen liegt mir dabei, dass auf einem Großteil unserer Böden nicht Nahrungsmittel, sondern Rohstoffe – im besten Fall für die Nahrungsmittelindustrie, schlimmstenfalls für die Energiewirtschaft – erzeugt werden. Dies ist nur möglich, weil wir die entstehende Lücke durch Importe füllen. Die negativen Auswirkungen auf andere Menschen und Ökosysteme bedrohen auch unser Gesellschaftssystem. Leider hat eine nachhaltige, arbeitsintensive Erzeugung kaum eine Chance gegen die konventionelle Landwirtschaft, die v. a. durch niedrige Löhne und hohen Ressourcenverbrauch die Lebensmittelpreise so gering hält. Die Menschen dafür zu sensibilisieren stellt für mich die Herausforderung des Ernährungsrats dar.“

Niks Vision: Ich habe eine Landwirtschaft vor Augen, die für den hiesigen Verbrauch produziert und einen Beitrag zu einer lebenswerten Umwelt leistet. Dass eine arbeitsintensive Nahrungsmittelproduktion nur zu realisieren ist, wenn die Wertschätzung hierfür erheblich steigt, müsste gesellschaftlich akzeptiert werden. Dies bedeutet auch, dass der Anteil des Einkommens, der für Ernährung ausgegeben wird, steigt und für andere Lebensbereiche weniger zur Verfügung steht. Landwirtschaft, die diesen Ansprüchen gerecht wird, wird i. d. R. wesentlich kleinteiliger strukturiert sein und braucht mehr Akteure. Sie wird aber auch resilienter gegenüber internationalen Konzernen und dem Klimawandel sein.“

Jenny Fuhrmann, Geschäftsführerin gramm.genau GmbH

Jenny zum Frankfurter Ernährungsrat: „Ich finde es wichtig, dass wir gutes Essen für alle in die Stadt bekommen. Niemand möchte unnötigen Verpackungsmüll verursachen oder fruchtbare Böden zerstören. Eine einzelne Person kann zwar ihr Einkaufsverhalten ändern; aber noch mehr bewegen kann ein Zusammenschluss aus Landwirtinnen, Politikerinnen, Unternehmerinnen und Expertinnen, wie es der Ernährungsrat ist. Wir müssen die Menschen darauf aufmerksam machen, was in ihrem Essen steckt. Welches Gemüse hat gerade Saison und ist deshalb günstiger? Wie weit ist die Tomate gereist? Wie aufwendig muss eine Verpackung sein? Das ist viel Aufklärungsarbeit – aber stößt auch bei vielen auf Interesse.“

Jennys Vision: Als nächstes würde ich mir wünschen, im Handel mehr auf Mehrweg-Systeme zu setzen, um Plastikmüll zu vermeiden. Vom Pfandbecher bis zur Großhandelspackung gibt es viele Kreislauf-Innovationen, die ich mir in Frankfurt vorstellen kann. Außerdem soll Ernährung genussvoll und gesund sein, für alle in Bio-Qualität verfügbar und bezahlbar. Landwirtinnen sollen einen fairen Preis für ihre Arbeit bekommen. Lebensmittel nicht verschwenden, sondern wertschätzen, insbesondere in Hotels und Gastronomie. Gemeinsam sollten wir mehr in Kreisläufen denken und weniger für die Tonne.“

Holzhausenstraße 22
60322 Frankfurt
T 069 – 9441 944 1
F 069 – 9441 944 2
info@bfrl.de
www.bfrl.de

-
Geschäftsführer:
Joerg Weber
Vorstand:
Bernd von Lochow,
Guido Hettinger,
Margarethe Hinterlang
-
AG Frankfurt
VR Nr. 15979
St.Nr. 045 255 12058

-
Bankverbindung:
Evangelische Bank
IBAN DE98 5206 0410
0005 0019 86
BIG GENODEF1EK1

Der 2. Vernetzungskongress der Ernährungsräte findet vom 23.-25. November 2018 in Frankfurt am Main statt.

Weitere Informationen: www.ernaehrungsrat-frankfurt.de

Hintergrund:

SoLaWi steht für Solidarische Landwirtschaft. Dahinter steckt die Idee, nicht nur einen Preis für ein landwirtschaftliches Produkt zu zahlen, sondern als Verbrauchergemeinschaft die Kosten des Betriebs mit zu tragen und dafür einen Ernteanteil zu erhalten.

www.solawi-frankfurt-main.de

gramm.genau ist Frankfurts erster plastikfreier Einkaufs-Lieferdienst für ökologische Produkte. Nach einem Pilotprojekt zum Selbstabfüllen loser Lebensmittel wird 2019 ein Unverpackt-Laden mit Café in Frankfurt-Bockenheim eröffnet. www.grammgenau.de

Der Ernährungsrat Frankfurt wird getragen vom Verein „Bürger für regionale Landwirtschaft und Ernährung e.V.“.

Kontakt erhalten Sie über info@ernaehrungsrat-frankfurt.de

Weitere Informationen über den Ernährungsrat Frankfurt finden Sie unter www.ernaehrungsrat-frankfurt.de

Joerg Weber, Sprecher des Ernährungsrat-Frankfurt

Holzhausenstraße 22
60322 Frankfurt
T 069 – 9441 944 1
F 069 – 9441 944 2
info@bfrl.de
www.bfrl.de

-
Geschäftsführer:
Joerg Weber
Vorstand:
Bernd von Lochow,
Guido Hettinger,
Margarethe Hinterlang

-
AG Frankfurt
VR Nr. 15979
St.Nr. 045 255 12058

-
Bankverbindung:
Evangelische Bank
IBAN DE98 5206 0410
0005 0019 86
BIG GENODEF1EK1